

An bloßer hut wil ich úch fagen
 Ein jar und ouch an essen sin
 Den einen tag min froeuelin
 Verbot mir wasser und win. *)

Die Zwischenkunft himmlischer Personen ist kein
 Ideal, wovon wir nicht schon in diesen alten Gedich-
 ten Spuren finden. Viviansen von Frankreich Ende
 wird uns mit dem Witze eines von unsern neuern
 Poeten ausgemahlet:

Der junge helt von Got erchant
 Reit gein dem wasser Larkant
 Niht der fele vaige
 Er reit nach des engels zaige
 Unchræftig von dem planye
 Gein der fontanye
 Andrú boume und alber nach
 Und eine linden er da fach
 Durch den schatt chert er dar
 Vor dem tievel nam der fele war
 Der erengel Cherubyn
 Der junge uz suesem munde sprach
 Tugendhafter Got min ungemach
 Si diner hohen chraft gegeben

*) Nicht den vergangenen lenz, die blumen klagte nicht Taler;
 Diese kommen im jahr mit ihrem monat zurúck,
 Sondern ihn drúckt' ein anderes weh; er klagte, die schöne
 Hätt' ihm befohlen, ein hárenes kleid zu tragen, auf bloßer
 Haut es zu tragen, ohn' essen den einen tag zu verbleiben,
 Ueberdieß meth und wein ein jahr lang zu meiden. Die busse
 War in wahrheit kein spiel, wie spinnen. Noch hat er
 gehorsamt

Und wiewol er gehorsamt, so spielte seiner die dame.

Der neue Adam, zwenster Theil von Heisterbachs
 neuer Eva.